



# Newsletter

NACHRICHTEN AUS DER KATASTROPHENFORSCHUNGSSTELLE

Carl-Heinrich-Becker-Weg 6-10 12165 Berlin Tel.: 030 838 72611  
Email: kfs@polsoz.fu-berlin.de Twitter: @DRU\_Berlin Nr. 3: 06/2016 – 12/2016

Die im Jahr 1987 an der Universität Kiel von dem Soziologen Lars Clausen gegründete und im Jahr 2009 an die Freie Universität Berlin (FU Berlin) transferierte Katastrophenforschungsstelle (KFS) ist eine inter- und transdisziplinär arbeitende Einrichtung mit einer sozialwissenschaftlichen Ausrichtung. Vorrangiges Ziel der Arbeiten der KFS ist die Identifikation und Priorisierung von Risiken und Gefahren zur Optimierung des Ressourceneinsatzes für eine nachhaltige soziokulturelle und ökologische Entwicklung. Die Arbeitsbereiche der KFS umfassen den gesamten „Katastrophenzyklus“, also die Entstehungs-, Verlaufs- und Bewältigungsbedingungen von Krisen und Katastrophen bis hin zur nachhaltig ausgerichteten gesellschaftlichen Entwicklung (z.B. Sicherheits-, Risiko- und Krisenwahrnehmung, Risikoreduktion und Katastrophenprävention, Vorbereitung auf und Warnung vor Krisen und Katastrophen, Anpassung an die Folgen des Klimawandels, menschliches Verhalten in Extremsituationen, Verletzlichkeit und Resilienz, Bewältigung von Krisen und Katastrophen, nachhaltiger Wiederaufbau nach Katastrophen) in Industriestaaten und den sogenannten „Ländern des Südens“. Dazu identifiziert und bewertet die KFS existenzielle Gefahren, die sich bspw. im Kontext des globalen Umwelt- und Klimawandels oder aus der technologischen oder ökonomischen Entwicklung entwickeln und sie forscht zu den Ursachen und Folgen humanitärer Krisen, von Pandemien oder sozialen Verwerfungen etc. Die KFS betreibt dazu sowohl sozial- und geisteswissenschaftliche Grundlagenforschung als auch anwendungsorientierte Forschung. Über die angegliederte Akademie (A-KFS) bietet sie darüber hinaus ab Januar 2016 Beratung, Schulungs- und Trainingskurse in unterschiedlichen Formaten an.



Foto „Sicherheitsforschung“:  
Mit freundlicher Genehmigung der BVG. Weitere Fotos © KFS

## Neuigkeiten aus der KFS

---

### **Forschungsreise Hanoi, Vietnam**

Prof. Dr. Martin Voss führte im August 2016 eine Forschungsreise nach Hanoi durch und diskutierte aktuelle Herausforderungen im Bereich des Disaster Managements mit Vertreter\*innen des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) und des Vietnamesischen Roten Kreuzes. Zudem beriet er sich mit Mitarbeitern der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und der deutschen Botschaft in Hanoi.

### **D-A-CH-Workshop zur Flüchtlingssituation 2015/16 in Zürich**

Dr. Cordula Dittmer und Daniel F. Lorenz nahmen vom 27. – 28. Oktober 2016 an einem zweitägigen Expert\*innen-Workshop in Zürich zu Erfahrungen der „Flüchtlingskrise“ teil. Der Workshop wurde vom Schweizer Bundesamt für Bevölkerungsschutz gemeinsam mit dem Center for Security Studies (CSS) der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETH Zürich) als sogenannter D-A-CH-Workshop mit Vertreter\*innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz organisiert. Am Workshop nahmen 22 Expert\*innen nationaler und subnationaler Behörden, Hilfsorganisationen sowie der Wissenschaft teil. Ein Bericht zur Veranstaltung findet sich unter: <https://alertswiss.ch/partnernetzwerk/herausforderung-fluechtlingskrise-erfahrungsaustausch-zwischen-deutschland-oesterreich-und-der-schweiz/>.

### **START Fund Network in Bonn**

Andrea Jungmann und Lena Bledau vertraten die KFS bei dem Launching Event des START Fund Network in Bonn. Das START Fund Network ist ein Zusammenschluss von internationalen Hilfsorganisationen. In den Räumlichkeiten der Welthungerhilfe wurde die Möglichkeit gegeben, in den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis zu gehen. Die KFS konnte hier u.a. ihre Kompetenzen in der interkulturellen Zusammenarbeit mit Indien präsentieren.

### **Workshop zu Klimawandelanpassung in Genf**

Die KFS hat am 5. Juli 2016 am dritten Workshop „Dialogue Platform of the Action Plan of the Federal Foreign Office for Humanitarian Adaptation to Climate Change on Forecast-based financing (FbF)“ in Genf teilgenommen. Organisiert wurde der Workshop von der Internationalen Föderation des Roten Kreuzes, dem DRK und dem Auswärtigen Amt. KFS-Mitarbeiterin Lena Bledau präsentierte auf dem Marketplace gemeinsam mit dem Mosambikanischen Roten Kreuz die beiden Konzepte „Transdisciplinary Integrative Vulnerability and Resilience Approach (TIV)“ und „Katastrophenkulturen“ sowie die Fortschritte von FbF in Mosambik.

### **Workshop an der Freien Universität Berlin: „Flüchtlingsthematik als Herausforderung für Katastrophenschutz und -forschung“**

Vom 19. – 20. Mai 2016 fand an der FU Berlin im Rahmen des Katastrophennetzwerks organisiert von der KFS durch Daniel F. Lorenz und Dr. Cordula Dittmer ein Workshop zur Bedeutung der Flüchtlingsthematik für Katastrophenschutz und -forschung statt. Ziel war es, einen ersten Austausch zwischen Organisationen und Akteuren des Katastrophenschutzes

(u.a. DRK, Malteser, Johanniter, Berliner Stadtmission, Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe [BBK]) zu schaffen, die seit nunmehr knapp einem Jahr in der Flüchtlingshilfe aktiv sind und diese mit Erkenntnissen der Katastrophenforschung im Bereich der Flüchtlingshilfe und Migration zusammenzubringen. Der Bericht zum Workshop findet sich unter: Cordula Dittmer & Daniel F. Lorenz: *„Die Flüchtlingsthematik als Herausforderung für Katastrophenschutz und -forschung: Lessons Learned einer Begegnung zwischen Wissenschaft und Praxis.“* Link: <http://wordpress.katastrophennetz.de/1-katnet-workshop/>.

### **Austausch mit China zum Integrierten Katastrophenrisikomanagement**

Prof. Dr. Martin Voss trug am 19. November 2016 im Rahmen der „2016 International Conference on Emergency Management“ an der Chinese Academy of Governance, Peking, zum Thema „Civil Protection and Societies in Times of Constant Crisis – A European Perspective“ vor. Als Vertreter der deutschen Delegation gemeinsam mit dem BBK, dem Technischen Hilfswerk (THW) und der GIZ nahm Voss an der Unterschriftenzeremonie zur Verlängerung der Durchführungsvereinbarung für Kooperationen im Bereich Integriertes Katastrophenrisikomanagement zwischen der Chinese Academy of Governance (CAG), dem National Institute of Emergency Management (NIEM) und der GIZ teil. Siehe hierzu auch die Mitteilung des BBK: [https://www.bbk.bund.de/SharedDocs/Kurzmeldungen/BBK/DE/2016/Dt\\_Chin\\_Kooperation\\_en\\_im\\_BevS\\_erneut\\_vertieft.html](https://www.bbk.bund.de/SharedDocs/Kurzmeldungen/BBK/DE/2016/Dt_Chin_Kooperation_en_im_BevS_erneut_vertieft.html).

### **Interviews zu Ebola und Disaster Risk Reduction (DRR) in Sierra Leone**

Im Anschluss an die Konferenz der International Peace Research Association (IPRA) in Freetown, Sierra Leone, haben Daniel F. Lorenz und Dr. Cordula Dittmer Interviews u.a. mit dem Sierra Leone Red Cross, der Welthungerhilfe sowie der Abteilung DRR der Young Men's Christian Association (YMCA) zu Vulnerabilität, Resilienz, Katastrophen(vorsorge) und Ebola geführt.

## **Veranstaltungen & Vorträge**

---

### **Deutscher Präventionstag, Magdeburg, 6. – 7. Juni 2016**

Krüger, D.; Seidelsohn, K.; Voss, M.: *„Umweltgefahren und Ethischer Diskurs - Subjektive (Un)Sicherheit“* in der Themenbox *„Gerechte Verteilung von Sicherheit in der Stadt.“*

### **Workshop „Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen der Forschung zu humanitärer Hilfe“, Universität Siegen, 29. – 30. Juni 2016**

Bledau, L.; Radtke, K.: *„Civil-military relations and Ebola – experiences from Germany.“*

### **3. Workshop of the Dialogue Platform on Forecast-based financing (FbF), Genf, 5. – 7. Juli 2016**

Bledau, L.; Lorenz, D.F.; Voss, M.: Posterpräsentation: *„Cultural and Societal Aspects of Disaster Preparedness - Perspectives from Social Sciences.“*

**Workshop „Emerging Topics in Disaster Research“, Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU), 8. – 9. Juli 2016**

Lorenz, D.F.; Dittmer, C.: *„Disputed Disasters and Vulnerabilities.“*

**ISA Forum, Vienna, 10. – 14. Juli 2016**

- Lorenz, D.F.; Dittmer, C.; Reiter, J.; Schulze, K.: *„Local Services, Vulnerabilities and Responses in the EU Refugee Crisis in Germany.“*
- Krüger, D.: *„Bodies of Vulnerabilities - Using the Intersectionality Lens in Disaster Research“*; RC39: Sociology of Disasters, Session 459: Gender and Disasters: The Importance of Incorporating Feminist and Masculinities Lenses.
- Marg, O.; Bledau, L.; Voss, M.: *„Cultures and Catastrophes – A theoretical framework to evaluate the social context of catastrophes.“*
- Seidelsohn, K.; Krüger, D.; Voss, M.: *„On ‚Perception Patterns‘: Framing Subjective and Objectified Risks in the Planning Process for (more) Resilient Cities.“*

**9. Tagung des Katastrophennetzes KatNet e.V.: „Wohl und Wehe eines rationale(re)n Umgangs mit Katastrophen und Risiken, Osnabrück, 13. – 14. September 2016**

- Dittmer, C.; Lorenz, D.F.; Wenzel, B.; Reiter, J.; Voss, M.: *„Wir hatten doch alles und das war unser eigenes und jetzt haben wir hier lauter geschenktes Zeug! – Hochwasseropfer zwischen Totalverlust und Neiddebatten.“*
- Bledau, L.: *„Irrationale Wahrnehmung rationaler Strategien im Katastrophenschutz? Analyse der Katastrophenkultur am Beispiel von Groß Rosenburg, Sachsen-Anhalt.“*
- Reiter, J.: *„Ungleichheit, Macht und Katastrophenprofiteure am Beispiel der Dürreindustrie im Nordosten Brasiliens.“*
- Voss, M.: *„Rationalitäten der Katastrophe oder: Entzauberung als Katastrophe(npotential)“*

**7th International Conference on Integrated Disaster Risk Management (IDRiM) - Disasters and Development: Towards a Risk Aware Society, Isfahan, Iran, 1. – 3. Oktober 2016**

- Wenzel, B.; Reiter, J.; Dittmer, C.; Lorenz, D.F.; Voss, M.: *„The Harmonization of People's Needs and Professional NGO Assistance. The Case of Flooding in Germany.“*
- Reiter, J.; Wenzel, B.; Dittmer, C.; Lorenz, D.F.; Voss, M.: *„The Social Dimension of Heat Waves – Blind Spots in Climate Change Adaptation and Disaster Risk Management in Germany and India.“*

**Fachtagung für Bundestagsmitarbeiter\*innen, Berlin, 5. Oktober 2016**

Voss, M.: *„Zwischen Vulnerabilität und Resilienz. Was heißt Bevölkerungsschutz heute?“*, Vortrag für die Bundesakademie der Sicherheitspolitik (BAKS).

**65 Jahre Genfer Flüchtlingskonvention. Konferenz des Netzwerkes Flüchtlingsforschung, Osnabrück, 6. – 8. Oktober 2016**

- Lorenz, D.F.; Dittmer, C.: *„Strukturelle (Re)Produktion von Vulnerabilität in der Betreuung von Geflüchteten.“*
- Dittmer, C.; Lorenz, D.F.: Panel *„Vulnerabilität und Resilienz in der Betreuung von Geflüchteten.“*

**Interdisziplinärer Workshop, Freiburg, 24. – 25. Oktober 2016**

Voss, M.: *„Krisenkommunikation im nuklearen Notfallschutz.“*

**1. Fachtagung Katastrophenvorsorge, Berlin, 2. – 3. November 2016**

- Lorenz, D.F.; Dittmer, C.; Voss, M.: Workshop *„Gegenwärtige Entwicklungen und Dynamiken sozialer Vulnerabilität und Resilienz.“*
- Voss, M.: *„Bevölkerungsschutz und Gesellschaft im Ungleichgewicht“*, Keynote speech.

**Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz (AKNZ) Kongress für Landräte, Ahrweiler, 3. November 2016**

- Voss, M.: *„Ehrenamt unter veränderten gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.“*

**26th International Peace Research Association (IPRA) General Conference on Agenda for Peace and Development. Conflict Prevention, Post-Conflict Transformation, and the Conflict, Disaster Risk and Sustainable Development Debate, Freetown, Sierra Leone, 27. November – 1. Dezember 2016**

- Dittmer, C.; Lorenz, D. F.; Voss, M.: *„Embedding Disasters in Conflict Settings – Some Thoughts from a Social-Constructivist Perspective.“*
- Lorenz, D. F.; Dittmer, C.; Voss, M.: *„Vulnerability and Violence in the Context of Disaster and Peace and Conflict Studies.“*
- Dittmer, C.: *„Competing dualisms of disaster and conflict“*, Paneldiskussion *„Disasters, Development and Conflict Risk Reduction.“*

**International Conference on Migration and Environmental Change, Berlin, 8. – 9. Dezember 2016**

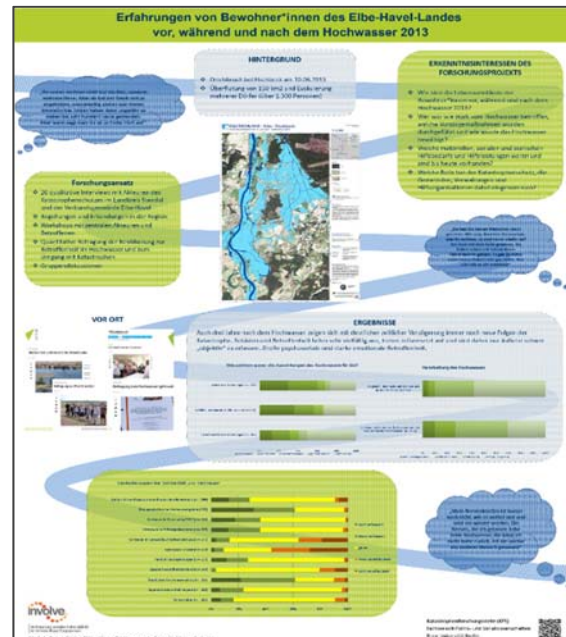
Upadhyay, H.: *„‘Everyone Likes it here’: Perceptions of climate change and migration in Lakshadweep (India).“*

## Neuigkeiten aus den Projekten

### INVOLVE

Zentrale Projektaufgabe in den letzten sechs Monaten war die Vorbereitung und Durchführung einer quantitativen Bevölkerungsbefragung in den drei Projektregionen Berlin, Elbe-Havel-Land und Jena.

In der Hochwasserregion Elbe-Havel-Land wurde ab Mitte Juli die Erhebung vor Ort als Face-to-Face-Befragung mit der Unterstützung von Studierenden durchgeführt. Parallel wurden Fragebögen als Postwurfsendung an die Haushalte verteilt und ein Online-Link geschaltet. Der Rücklauf war sehr positiv und derzeit befinden sich die Daten in der Auswertungsphase. Erste Ergebnisse wurden Mitte November mit dem Verbandsgemeindebürgermeister diskutiert und auf einer Infoveranstaltung der Hochwasserschutzinitiative Elbe-Havel-Winkel e.V. einem breiteren Publikum vorgestellt. Zeitgleich hat die Befragung in Berlin begonnen, auch hier parallel als Postwurfsendung und als Online-Befragung.



### FloodEvac

Die Expert\*innenbefragung zum Hochwasser 2013 in Sachsen-Anhalt wurde erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt wurden in dem Projekt FloodEvac 30 Expert\*innen des Katastrophenschutzes befragt, u.a. Mitarbeiter\*innen des THW, DRK, Johanniter, LHW, Verwaltungsmitarbeiter\*innen und Bürgermeister. Ende August wurde der Meilenstein erreicht und der Sachstand des deutsch-indischen Verbundes in Kulmbach (Bayern) dem VDI, BMBF und der Stadt Kulmbach präsentiert. Das Meilensteintreffen stellte die gute Vernetzung der Verbundpartner heraus und zeigte erste Forschungsergebnisse, die zur Sicherheit der Bevölkerung bei Evakuierungen während Hochwasserereignissen beitragen können.

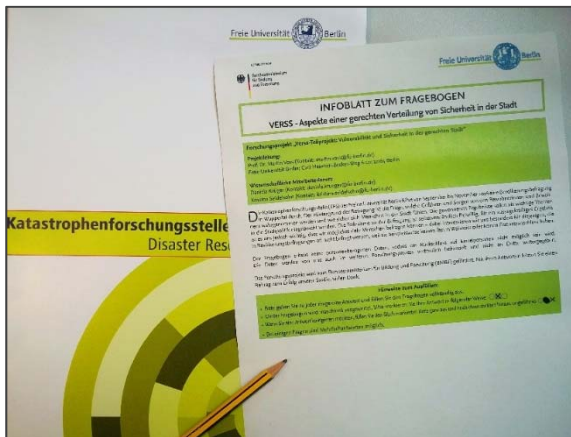


Foto: FloodEvac Meilensteintreffen in Kulmbach



## VERSS

Im Projekt VERSS wurde im Juni und August 2016 eine repräsentative Telefonbefragung zur „Gefahrenwahrnehmung der Wuppertaler Bevölkerung“ durchgeführt, die im November durch eine „Fokusbefragung“ in sozialen Einrichtungen der Stadt ergänzt wurde. Die Telefonbefragung wurde mithilfe eines Instituts durchgeführt und mit einer Fallzahl von 1000 Befragten abgeschlossen. Hierbei wurden Fragen zur Gefahrenwahrnehmung und zum Sicherheitsempfinden in der Gesamtstadt sowie in den Nachbarschaften und Wohngebieten gestellt:



Welche räumlichen und sozialen Gefahren sehen die Bewohner\*innen, welche Sicherheitsmaßnahmen treffen sie selbst und auf welche Unterstützungsnetzwerke kann im Notfall zurückgegriffen werden?

Im dritten Erhebungszyklus, der Fokusbefragung, wurden diese Fragebögen mithilfe der Unterstützung von Studierenden in sozialen Einrichtungen verteilt. Dabei konnten mehr als 140 Personen zu ihrem Sicherheits- und

Gefahrenempfinden befragt werden. Im November wurde zudem der erste Praxisworkshop „Gerechte Verteilung von Sicherheit in der Stadt“ im Projektverbund und unter der Teilnahme der Expert\*innen der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) im Rathaus Stuttgart durchgeführt.

## ENSURE

In der Endphase des Projektes ENSURE (Projektende 31.12.2016) ist das „Manual zur Zusammenarbeit mit Mithelfenden bei dem Prozess der Katastrophenbewältigung“ erschienen. Es bietet den verschiedenen BOS erstmalig strukturiert und an zahlreichen Beispielen veranschaulicht detaillierte Hinweise, wie die Zusammenarbeit mit Mithelfenden vorbereitet, im Einsatz gestaltet und im Nachgang evaluiert werden kann. Dieses *Manual* geht auf die veränderten Handlungsbedingungen ein, es skizziert die Perspektiven der Akteure und schlägt daran anschließend konkrete Lösungswege und -maßnahmen vor. Ergänzt wird das *Manual* durch einen *Handlungsleitfaden* und einen *Werkzeugkasten*. Mit diesen Dokumenten ist ein erster Schritt in Richtung einer strukturierteren Zusammenarbeit zwischen Mithelfenden und Einsatzkräften getan. Zusätzlich fand am 8. Oktober 2016 die zweite Vollübung statt. Auf dieser Übung erprobten Einsatzkräfte der Berliner Feuerwehr und des DRK die Einbindung von Mithelfenden aus der Bevölkerung im Katastrophenfall teilweise unter Anwendung des von der KFS erarbeiteten *Manuals*. Die Dokumente *Manual*, *Handlungsleitfaden* und *Werkzeugkasten* stehen auf der Seite der FU Berlin zum Download bereit: [www.polsoz.fu-berlin.de/kfs/](http://www.polsoz.fu-berlin.de/kfs/)

## WEXICOM

Im Projekt WEXICOM stand im letzten halben Jahr die Weiterentwicklung des theoretischen Frameworks im Vordergrund, welches die nun folgende empirische Feldforschung einrahmen soll. Ziel ist es, einen katastrophensoziologischen Ansatz zur milieuspezifischen Risiko- und Krisenkommunikation zu entwickeln. Im Rahmen von Lehrveranstaltungen wurden diesbezügliche Ansätze vorgestellt und diskutiert. Darüber hinaus wird die für das Frühjahr 2017 anstehende quantitative repräsentative Bevölkerungsbefragung vorbereitet, in welcher die Informationsbedarfe und der Umgang mit wetterbedingten Gefahren seitens der Bevölkerung ermittelt werden sollen. Bereits im Sommer wurden dazu mit anderen Projekten an der KFS erste Indikatoren entwickelt.

## KOPHIS

Im Projekt „KOPHIS – Pflege- und Hilfsbedürftige im Katastrophenfall“ wurden im Dezember 13 Interviews mit Hilfe- und Pflegebedürftigen, Angehörigen, Vertreter\*innen von Pflegediensten und BOS durchgeführt. Im Zentrum standen Themen der Selbsthilfefähigkeit sowie der Umgang mit Hilfe- und Pflegebedürftigen im Katastrophenfall. Exemplarisch wurde hierzu das Szenario „Wintersturm mit langanhaltendem Stromausfall“ ausgewählt.

## Soft Parts

Im Rahmen des Abschlusses des Verbundprojektes „Soft Parts - Soziale Bestimmungsgründe der Sicherheit am Flughafen“ wurde am 24.05.2016 der im Projekt entwickelte Leitfaden zur Verbesserung der Kommunikation und Koordination der Sicherheitsakteure am Flughafen auf einer öffentlichen Veranstaltung einem Fachpublikum sowie Interessierten vorgestellt. Neben Vorträgen von Sicherheitsdienstleistern und Sicherheitsverantwortlichen von Flughäfen wurde in der Diskussion der Ergebnisse des Handbuchs deutlich, dass das Forschungsprojekt in der Praxis auf große Resonanz stößt. Die Laufzeit wurde zudem bis zum 31.07.2016 verlängert.



Foto: Öffentliche Abschlusspräsentation SoftParts (Malou Windeler)



## **Tank-Cascade-Systems as Ancient Measurement of Integrated Watershed Managements in the Dryzone of Sri Lanka**

Im Rahmen des Projekts wurden zwei 3-monatige Forschungsaufenthalte für Masterarbeiten in Sri Lanka durchgeführt. Es ging dabei um die Analyse von Vulnerabilität der Bevölkerung in Bezug auf Veränderungen traditioneller Watershed Management-Systeme.

### **Mitarbeiter\*innen**

---

#### **Neueinstellungen**



#### **Himani Upadhyay**

Himani Upadhyay ist eine interdisziplinär arbeitende Wissenschaftlerin mit einem Abschluss in Environmental Studies. Seit November 2016 arbeitet sie an der Katastrophenforschungsstelle im Projekt FloodEvac. Zuvor hat sie am „The Energy and Resources Institute (TERI)“ in Indien gearbeitet. Ihr wissenschaftlicher Fokus liegt hauptsächlich auf Klimavulnerabilitäts- und Klimaanpassungsstudien, mit dem zentralen Interesse verschiedene Bedeutungen und Wahrnehmungen des Klimawandels im alltäglichen Leben der Menschen zu erforschen. Seit 2009 beschäftigt sie sich mit menschlichen Aspekten des Klimawandels. Sie interessiert insbesondere was Menschen und die Räume, in denen sie leben, im Falle von klimatischen Beeinflussungen vulnerabel werden lässt und wie diese Vulnerabilität gemessen, beobachtet, ausgewertet werden kann -- und wie letztendlich welche Anpassungsstrategien politisch gestaltet und integriert werden können. Darüber hinaus verfügt sie über sehr gute Kenntnisse in der Forschung zu Klimawandel und der Verflechtung von Migration in Inselstaaten sowie zum Verständnis der soziokulturellen Agency eben jener Menschen. Sie hat weitreichende Erfahrungen im Projektmanagement, auch in internationalen Kollaborationen. Himani hat in Peer-Review Artikeln, Sammelbänden, politischen Strategiepapieren, ‚Community of Practice‘ Diskussionspapieren, Konferenzveröffentlichungen und in anderen populären wissenschaftlichen Medien veröffentlicht.

#### **Theresa Zimmermann**

Theresa Zimmermann ist seit Dezember 2016 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der KFS. Ihre Aufgaben sind u.a. die Unterstützung der Leitung, die Durchführung von Lehrveranstaltungen sowie eigene Forschungstätigkeiten. Zuvor war sie als Forschungsassistentin am Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) tätig. Sie hat einen Master in Umweltpolitik und -planung an der FU Berlin sowie der TU Berlin abgeschlossen und ihre Masterarbeit zu Bedeutungen und Auswirkungen einer großen Flut in Mumbai, Indien, verfasst. Zuvor hat sie im Bachelor Geographie, Sozial- und Agrarwissenschaften an der Humboldt Universität



zu Berlin sowie der Jawaharlal Nehru University in Neu Delhi, Indien, studiert. Ihre Forschungsinteressen liegen auf sozialer und politischer Ökologie, urbanen Transformationsprozessen sowie der Wahrnehmung und Aushandlung von Risiken und Vulnerabilitäten mit einem Fokus auf Südasien.

## Gastwissenschaftler\*innen & Austausch/Besuch

---

An der KFS arbeiten Gastwissenschaftler\*innen aus verschiedenen Ländern. Es findet ein regelmäßiger Austausch mit Wissenschaftler\*innen aus der ganzen Welt statt.

### Frankreich

Am 19. Oktober 2016 besuchte Jaime Abad, Ingenieur für Erdbebenrisiko von „Geoscience for a Sustainable Earth“, Risks and Prevention Division, Frankreich, die Katastrophenforschungsstelle für einen interdisziplinären wissenschaftlichen Austausch und die Entwicklung gemeinsamer Forschungsvorhaben.

### China

Vom 15. – 17. August 2016 besuchte eine Delegation chinesischer Wissenschaftler\*innen um Prof. Xue Ling von der School of Government der Peking Universität die KFS Im Rahmen des Projekts „University Alliance for Sustainability“. Die Gastwissenschaftler\*innen interessierten sich für einen Austausch und die Vernetzung mit Wissenschaftler\*innen der Freien Universität im Bereich „Sustainable Development“ sowie „Urban sustainability/ urban management/spatial structures“.

### Japan

Im September 2016 besuchte Prof. Dr. Kaoru Takara, Direktor des Disaster Prevention Research Institute (DPRI) der Universität Kyoto, Japan die KFS, um sich nach einem Kennenlernen bei einer Konferenz der Scientific and Technical Advisory Group (STAG) des United Nations Office for Disaster Risk Reduction (UNISDR) in Genf Januar 2016 über weitere Kooperationsmöglichkeiten auszutauschen.

### USA

Dr. Scott Knowles, Associate Professor, Department of History Center for Science, Technology and Society der Drexel University, MacAlister Hall, Autor von „The Disaster Experts: Mastering Risk in Modern America“ führte an der KFS Gespräche für sein aktuelles Forschungsprojekt „Vergleichende Untersuchung der Entstehung der Katastrophenforschung und des Katastrophenmanagements in USA, Japan und Deutschland“. Er beteiligte sich zudem an der KFS-Feldforschung im Elbe-Havelland.

## Veröffentlichungen

---

Dittmer, C.; Lorenz, D.F. (2016): „*Waiting for the bus that never comes – Quick Response Erhebung von Bedürfnissen und Selbsthilfepotenzialen geflüchteter Menschen in einer Berliner Notunterkunft*“. Berlin: Katastrophenforschungsstelle.

Dittmer, C.; Lorenz, D.F.; Reiter, J.; Wenzel, B.; Voss, M. (2016): „*Drei Jahre nach dem Deichbruch – Über die Gegenwart einer nicht abgeschlossenen Katastrophe*“. In: Notfallvorsorge 4/2016, 17-25.

Krüger, D. (2016): „*Ausgrenzung unter Einbezug? Reproduktion sozialer Positionen im Prozess der Stadterneuerung*“. In: Stadterneuerung und Armut Jahrbuch Stadterneuerung 2016. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, 65-82.

Reiter, J.; Wenzel, B.; Dittmer, C.; Lorenz, D.F.; Voss, M. (2016): „*The Social Dimension of Heat Waves – Blind Spots in Climate Change Adaptation and Disaster Risk Management in Germany and India*“. In: Ghafory-Ashtiany, M.; Izadkhah, Y.O.; Parsizadeh, F. (Eds.): Proceedings of Extended Abstracts. 7th International Conference on Integrated Disaster Risk Management. Disasters and Development: Towards a Risk Aware Society. Teheran: IDRiM, 353-355.

Wenzel, B. (2016): „*Existenzsicherung und Risikomanagement im ländlichen Raum Nordkirgistans. Eine multidimensionale geographische Analyse*“. Dissertation am Fachbereich Geowissenschaften der Freien Universität Berlin. Berlin: Freie Universität Berlin, 349 Seiten.

Wenzel, B.; Reiter, J.; Dittmer, C.; Lorenz, D.F.; Voss, M. (2016): „*The Harmonization of People's Needs and Professional NGO Assistance. The Case of Flooding in Germany*“. In: Ghafory-Ashtiany, M.; Izadkhah, Y.O.; Parsizadeh, F. (Eds.): Proceedings of Extended Abstracts. 7th International Conference on Integrated Disaster Risk Management. Disasters and Development: Towards a Risk Aware Society. Teheran: IDRiM, 171-172.

Schulze, K., Voss, M. (2016): „*Werkzeugkasten zur Zusammenarbeit mit Mithelfenden bei der Katastrophenbewältigung*“. Berlin: Katastrophenforschungsstelle.

Schulze, K.; Voss, M. (2016): „*Manual zur Zusammenarbeit mit Mithelfenden bei der Katastrophenbewältigung*“. Berlin: Katastrophenforschungsstelle.

Schulze, K.; Voss, M. (2016): „*Handlungsleitfaden zur Zusammenarbeit mit Mithelfenden bei der Katastrophenbewältigung*“. Berlin: Katastrophenforschungsstelle.

Seidelsohn, K.; Krüger, D.; Voss, M. (2016): „*Risiko- und Vulnerabilitätsbewertungen. Zum Sicherheits- und Vulnerabilitätsempfinden der Bevölkerung.*“ Working Paper VERSS (3). Berlin: Katastrophenforschungsstelle.

## Die KFS in den Medien

---

### Fernsehsendungen

Prof. Dr. Martin Voss diskutierte in der Talksendung „Fakt ist!“ (MDR) am 19. September 2016 mit dem Präsidenten des Thüringer Verfassungsschutzes, Stephan Kramer, der Bundestagsabgeordneten Martina Renner (Die Linke) und dem thüringischen Krisenstabsleiter Wolfgang Schneider über den Bevölkerungsschutz in Deutschland. Die Sendung ist online anzusehen in der Mediathek der ARD. Link zur Sendung: <http://www.ardmediathek.de/tv/Fakt-ist/Fakt-ist/MDR-Fernsehen/Video?bcastId=7545460&documentId=37837236>.

Daniel F. Lorenz äußerte sich zum „Erdbeben in Italien“, Deutsche Welle (DW) TV News, 18.00 Uhr, 24. August 2016. Link zur Sendung nicht verfügbar.

### Rudiosendungen

Prof. Dr. Martin Voss gab ein Interview zur Risiko- und Krisenkommunikation während der Überschwemmungen in Bayern und Nordrhein-Westfalen. SWR2, 2. Juni 2016. Die Sendung ist online nicht mehr verfügbar.

Prof. Dr. Martin Voss gab ein ausführliches Interview zur sozialwissenschaftlichen Katastrophenforschung, zu Katastrophenrisiken in Deutschland, zur Risikowahrnehmung und zu Warnungen bei Extremereignissen. Das Gespräch führte Birgid Becker. Deutschlandfunk, den 5. Juni 2016. Link zum Interview: [http://www.deutschlandfunk.de/umgang-mit-katastrophen-wir-werden-weiter-opfer-in-kauf.694.de.html?dram:article\\_id=356196](http://www.deutschlandfunk.de/umgang-mit-katastrophen-wir-werden-weiter-opfer-in-kauf.694.de.html?dram:article_id=356196).

### Artikel und Berichte

Die Forschungstätigkeiten des Projekts INVOLVE in der Region Elbe-Havelland wurden von der lokalen Presse intensiv begleitet. Es gab zahlreiche Berichte in der „Volksstimme“:

7. Dezember 2016 | Volksstimme | *Hilfsorganisationen wird vertraut*

<http://www.volksstimme.de/lokal/havelberg/katastrophenforschung-hilfsorganisationen-wird-vertraut>

8. August 2016 | Volksstimme | *Befragung zum Hochwasser geht weiter*

<http://www.volksstimme.de/lokal/havelberg/im-internet-befragung-zum-hochwasser-geht-weiter>

26. Juli 2016 | Volksstimme | *Befragung zur Flut-Situation*

<http://www.volksstimme.de/katastrophenschutz-befragung-zur-flut-situation>

22. Juli 2016 | Volksstimme | *Berliner Uni stellt Fragen zur Flut*

<http://www.volksstimme.de/article/20160722/ARTIKEL/160729495>

4. Mai 2016 | Volksstimme | *Aus Fehlern bei der Flut lernen*

<http://www.volksstimme.de/lokal/havelberg/20160504/workshop-aus-fehlern-bei-der-flut-lernen>

24. April 2016 | Volksstimme | *Nach der Flut: Berliner Uni widmet sich der Katastrophe*  
<http://www.volksstimme.de/lokal/havelberg/nach-der-flut-berliner-uni-widmet-sich-der-katastrophe>

Über das im Juli 2017 in Kulmbach durchgeführte Meilensteintreffen des Verbundprojektes FloodEvac am 1. September veröffentlichte die DPA die Meldung: „Innovativer Hochwasserschutz - Deutsch-Indisches Forschungsprojekt FloodEvac. Verschiedene Experten stellen Ergebnisse zu Hochwasser-Forschung vor“. Journalistin: Sophie Rohmeier. In den verschiedenen Online-Medien wurde darüber intensiv berichtet. Siehe folgende Auflistung:

2. September 2016 | Frankenpost | *Der Weiße Main als Forschungsobjekt*  
<http://www.frankenpost.de/lokal/kulmbach/ks/Der-Weisse-Main-als-Forschungsobjekt;art2439,5058960#%5D>

2. September 2016 | Nürnberger Nachrichten | *Hochwasser: Hilfe vom Handy*  
Link nicht mehr verfügbar.

2. September 2016 | Oberbayerisches Volksblatt | *Mit dem Smartphone gegen Hochwasser*  
Link nicht mehr verfügbar.

1. September 2016 | Bild Online | *Forscher: Mit Smartphones Hochwasser-Gefahren reduzieren*  
<http://www.bild.de/regional/aktuelles/bayern/experten-stellen-ergebnisse-zu-hochwasserforschung-47608522.bild.html>

1. September 2016 | FOCUS Online | *Forscher: Mit Smartphones Hochwasser-Gefahren reduzieren*  
[http://www.focus.de/regional/bayern/hochwasser-forscher-mit-smartphones-hochwasser-gefahren-reduzieren\\_id\\_5885196.html](http://www.focus.de/regional/bayern/hochwasser-forscher-mit-smartphones-hochwasser-gefahren-reduzieren_id_5885196.html)

1. September 2016 | WeltN24 | *Mit Smartphones Hochwasser-Gefahren reduzieren*  
<https://www.welt.de/regionales/bayern/article157919521/Mit-Smartphones-Hochwasser-Gefahren-reduzieren.html>

1. September 2016 | Neue Presse Coburg | *Forscher: Mit Smartphones Hochwasser-Gefahren reduzieren*  
Link nicht mehr verfügbar.

1. September 2016 | Nordbayerischer Kurier | *Forschung für den Fall der Flut*  
[http://www.nordbayerischer-kurier.de/nachrichten/forschung-fur-den-fall-der-flut\\_508477](http://www.nordbayerischer-kurier.de/nachrichten/forschung-fur-den-fall-der-flut_508477)

1. September 2016 | Passauer Neue Presse | *Experten stellen Ergebnisse zu Hochwasser-Forschung vor*  
[http://www.pnp.de/nachrichten/bayern/2203115\\_Experten-stellen-Ergebnisse-zu-Hochwasser-Forschung-vor.html](http://www.pnp.de/nachrichten/bayern/2203115_Experten-stellen-Ergebnisse-zu-Hochwasser-Forschung-vor.html)

1. September 2016 | Schwäbische | *Forscher: Mit Smartphones Hochwasser-Gefahren reduzieren*

[http://www.schwaebische.de/region/bayern\\_artikel,-Forscher-Mit-Smartphones-Hochwasser-Gefahren-reduzieren- arid,10518938.html](http://www.schwaebische.de/region/bayern_artikel,-Forscher-Mit-Smartphones-Hochwasser-Gefahren-reduzieren- arid,10518938.html)

1. September 2016 | Straubinger Tagblatt | *Indien Forscher: Mit Smartphones Hochwasser-Gefahren reduzieren*

Link nicht mehr verfügbar.

1. September 2016 | T-Online | *Experten stellen Ergebnisse zu Hochwasser-Forschung vor*

[http://www.t-online.de/regionales/id\\_78860624/experten-stellen-ergebnisse-zu-hochwasser-forschung-vor.html](http://www.t-online.de/regionales/id_78860624/experten-stellen-ergebnisse-zu-hochwasser-forschung-vor.html)

## Termine

---

### 18. Januar 2017

**Final Scientific Conference of the Project „RESCuE: Household Resilience and Crisis in Europe“, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)**

Lorenz, D.F.; Dittmer, C.; Reiter, J.; Voss, M.: „Patterns of Vulnerability and Resilience in the River Elbe Flood 2013“

### Januar-April 2017, Indien

Die beiden Mitarbeiter\*innen Himani Upadhyay und Lena Bledau beginnen ab dem 22. Januar 2017 ihre 10-wöchige Feldforschung in Indien. In Mumbai wird das Hochwasserereignis von 2005 und deren Folgen für das Katastrophenmanagement im Bundesstaat Maharashtra untersucht. Geplant sind Interviews mit Expert\*innen des indischen Katastrophenschutzes in Mumbai, Delhi und Pune.

### 2. Februar 2017

#### **VERSS-Workshop, Wuppertal**

Das Forschungsprojekt Verss wird einen Workshop zusammen mit den Verbundpartnern durchführen zur Diskussion der „Leitlinien einer gerechten Verteilung von Sicherheit in der Stadt.“ Dieser Kriterienkatalog für eine ethisch reflektierte Sicherheitsarbeit richtet sich an ein breites Spektrum städtischer Akteure und soll als Handreichung auf verschiedenen Ebenen der Gewährleistung und Bereitstellung von Sicherheit dienen.

### 2. – 3. März 2017

#### **Konferenz: „Prekarisierung Unbound?“, Humboldt-Universität zu Berlin**

Krüger, D.: „Die Wunden der Prekären: Materialisierung von Krisen im Körper zwischen den Konzepten der Prekarität und Vulnerabilität“



16. – 18. März 2017

**EuPRA and AFK Joint Conference 2017: „Peace and Conflict Studies from the margins to the center. Rethinking Europe in an unequal world“, Schwerte/Dortmund**

Dittmer, C.; Lorenz, D.F: „Emergency Imaginary`, Humanitarian Interventions and Disaster Management in Germany“

3. April 2017

**Finale Konferenz des EU-Projekts „MARGIN – Tackle insecurity in marginalized areas“, Budapest**

Seidelsohn, K.: „(In)security in urban areas“.



© KFS, Nicolas Goez

Sie können diesen Newsletter über die Mailingliste  
<https://lists.fu-berlin.de/listinfo/kfs-newsletter> abonnieren oder hier  
<http://www.polsoz.fu-berlin.de/ethnologie/forschung/arbeitsstellen/katastrophenforschung/index.html>  
herunterladen.

2016 Freie Universität Berlin Katastrophenforschungsstelle (KFS)  
Carl-Heinrich-Becker-Weg 6-10 12165 Berlin · Deutschland Tel: +49 30 838 72611 E-Mail: [kfs@polsoz.fu-berlin.de](mailto:kfs@polsoz.fu-berlin.de)  
[www.polsoz.fu-berlin.de/kfs/](http://www.polsoz.fu-berlin.de/kfs/)